
Produktname: JNK1/2/3 (Phospho Tyr185) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04910**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	46+54kDa

Antigen-Informationen

Genname	MAPK8/9/10 MAPK8; JNK1; PRKM8; SAPK1; SAPK1C; Mitogen-activated protein kinase 8; MAP kinase 8;
Alternative Namen	MAPK 8; JNK-46; Stress-activated protein kinase 1c; SAPK1c; Stress-activated protein kinase JNK1; c-Jun N-terminal kinase 1; MAPK9; JNK2; PRKM9; SAPK1A; Mi
Gen-ID	5599/5601/5602
SwissProt ID	P45983/P45984/P53779
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem SAPK/JNK im Bereich der Phosphorylierungsstelle Tyr185 abgeleitet ist. Aminosäurebereich:

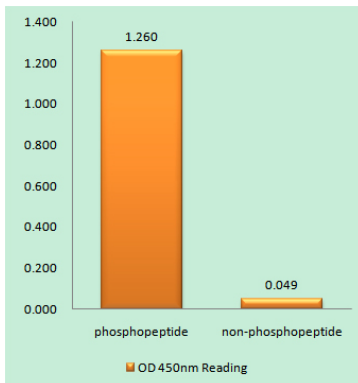
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der MAP-Kinasen. MAP-Kinasen fungieren als Integrationspunkte für verschiedene biochemische Signale und sind an einer Vielzahl zellulärer Prozesse wie Proliferation, Differenzierung, Transkriptionsregulation und Entwicklung beteiligt. Diese Kinase wird durch verschiedene Zellstimuli aktiviert, zielt auf spezifische Transkriptionsfaktoren ab und vermittelt so die Expression von Immediate-Early-Genen als Reaktion auf Zellstimuli. Die Aktivierung dieser Kinase durch Tumornekrosefaktor alpha (TNF-alpha) ist für die TNF-alpha-induzierte Apoptose erforderlich. Diese Kinase ist auch an der UV-induzierten Apoptose beteiligt, die vermutlich mit dem Cytochrom-c-vermittelten Zelltodweg zusammenhängt. Untersuchungen des Maus-Homologs dieses Gens deuten darauf hin, dass diese Kinase eine Schlüsselrolle in der T-Zell-Proliferation, -Apoptose und -Differenzierung spielt. Mehrere alternative katalytische Aktivitäten: ATP + ein Protein = ADP + ein Phosphoprotein. Cofaktor: Magnesium. Domäne: Das TXY-Motiv enthält die Threonin- und Tyrosinreste, deren Phosphorylierung die MAP-Kinasen aktiviert. Enzymregulation: Aktiviert durch Threonin- und Tyrosinphosphorylierung durch eine der beiden Dualspezifitätskinasen MAP2K4 und MAP2K7. Gehemmt durch Dualspezifitätsphosphatasen wie DUSP1. Funktion: JNK1-Isoformen zeigen unterschiedliche Bindungsmuster: β -1 bindet bevorzugt an c-Jun, während α -1, α -2 und β -2 eine ähnliche, geringe Bindungsaffinität sowohl zu c-Jun als auch zu ATF2 aufweisen. Es besteht jedoch keine Korrelation zwischen Bindung und Phosphorylierung, die von allen Isoformen mit etwa gleicher Effizienz erreicht wird. Funktion: Reagiert auf Aktivierung durch Umweltstress und proinflammatorische Zytokine durch Phosphorylierung verschiedener Transkriptionsfaktoren, vorwiegend Komponenten von AP-1 wie JUN, JDP2 und ATF2, und reguliert so die AP-1-Transkriptionsaktivität. In T-Zellen sind JNK1 und JNK2 für die polarisierte Differenzierung von T-Helferzellen zu Th1-Zellen erforderlich (durch Ähnlichkeit). Phosphoryliert Hitzeschockprotein 4 (HSF4). Online-Information: C-Jun N-terminale Kinase-Eintrag. PTM: Doppelt phosphoryliert an Thr-183 und Tyr-185, was das Enzym aktiviert. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. CMGC Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. MAP-Kinase-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinasedomäne. Untereinheit: Bindet an mindestens vier Gerüstproteine: MAPK8IP1/JIP-1, MAPK8IP2/JIP-2, MAPK8IP3/JIP-3/JSAP1 und SPAG9/MAPK8IP4/JIP-4. Diese Proteine binden auch andere Komponenten des JNK-Signalwegs. Interagiert mit TP53 und WWOX. Interagiert mit JAMP. Bildet einen Komplex mit MAPK8IP1 und RGNEF (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit NFATC4.

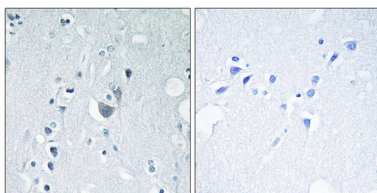
Forschungsbereich

Toll-like-Protein; Zellwachstum; Stammzellsignalweg; Insulinrezeptor; MAPK_ERK_Wachstum; MAPK_G-Protein; ErbB/HER; B-Zell-Rezeptor; SAPK_JNK; WNT; WNT-T-Zelle; β -Catenin

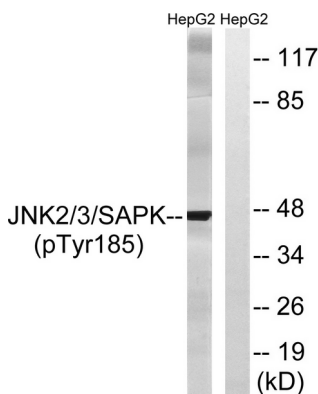
Bilddaten



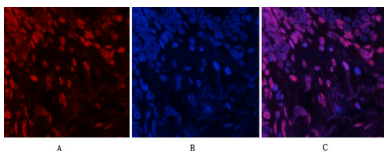
Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des SAPK/JNK (Phospho-Tyr185)-Antikörpers



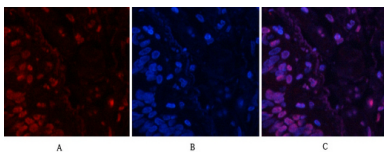
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe mittels SAPK/JNK (Phospho-Tyr185)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



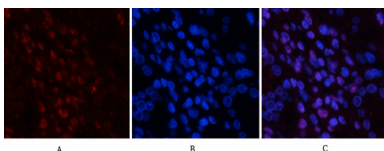
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen, die 16 h lang mit 1 µg/ml Nocodazol behandelt wurden, unter Verwendung des SAPK/JNK (Phospho-Tyr185)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



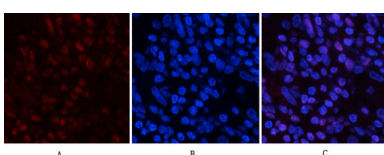
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. JNK1/2/3 (Phospho-Tyr185)-Polyclonal-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



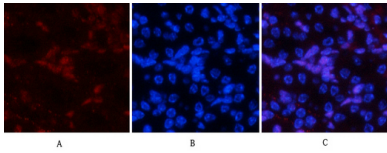
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. JNK1/2/3 (Phospho-Tyr185)-Polyclonal-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



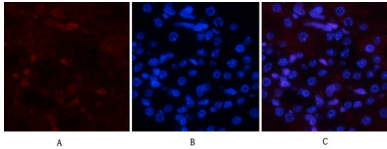
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Magengewebe. 1. Der polyklonale Antikörper JNK1/2/3 (Phospho-Tyr185) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Magengewebe. 1. Der polyklonale Antikörper JNK1/2/3 (Phospho-Tyr185) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Maus-Nieren-Magen-Gewebe. 1. JNK1/2/3 (Phospho-Tyr185)-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Maus-Nieren-Magen-Gewebe. 1. JNK1/2/3 (Phospho-Tyr185)-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.